

## **"Fair Trade – Inklusiv!"**

### **Ein Kurskonzept für Menschen mit und ohne Behinderungen**

So lautet der Titel eines innovativen Projektes, das die Europäische Senioren-Akademie in den kommenden zwei Jahren verwirklichen will. Zentrales Ziel ist die Entwicklung und Erprobung eines praxisorientierten Kurskonzeptes zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der „Einen Welt“. Dazu soll das Thema „Fairer Handel“ insbesondere an die Zielgruppe der älteren Menschen mit leichten geistigen Behinderungen / Menschen mit Lernschwierigkeiten herangetragen werden, die sich in der Lebensphase des Überganges von der Werkstatt in den Ruhestand befinden.

Um das oben formulierte Ziel der Teilhabe zu erreichen wird für die Zielgruppe eine „passgenaue“ sechsteilige Kursreihe zum Fairen Handel entwickelt und anschließend in / mit zwei Einrichtungen der Behindertenhilfe durchgeführt.

Im Rahmen des Kurses erhalten die Teilnehmer Informationen über fair gehandelte Produkte, den fairen Handel und bekommen einen Einblick in die praktische Arbeit von „Weltläden“. Informations- und Arbeitsmaterialien werden – falls nicht bereits vorhanden – in „Leichter Sprache“ erstellt.

Nach der Kursreihe können die älteren Menschen mit (Lern-)Behinderungen im Rahmen von begleiteten Praxiseinsätzen dort (ehrenamtlich) tätige Mitarbeiter unterstützen.

Kursreihe, Kurskonzept und die Praxiseinsätze werden evaluiert, die Ergebnisse werden gemeinsam mit allen Beteiligten / Kooperationspartnern auf einer inklusiven Fachtagung vorgestellt.

Später sollen weitere Einrichtungen der Behindertenhilfe von den Projektergebnissen profitieren; dazu werden die Projektmitarbeiter der Europäischen Senioren-Akademie das erprobte Praxiskonzept in weiteren externen Workshops vorstellen.

Im Projektbeirat sind neben der Fair Handelsgesellschaft, Münster, die Fachstelle Weltkirche und das Referat Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bischöflichen Generalvikariat Münster vertreten.

Durchgeführt wird die Kursreihe im Zusammenarbeit mit dem Anna-Katharinenstift Karthaus in Dülmen und der Lebenshilfe e.V. Münster.

Die beteiligten Kooperationspartner erwarten folgenden Nutzen von dem Projekt

- für die Mitarbeiter in den Weltläden: sie erhalten Unterstützung und Mithilfe bei ihrer täglichen Arbeit
- für den Fairen Handel bzw. die Weltläden: sie erschließen neue Käufergruppen (Menschen mit Behinderungen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Angehörige) und erfahren eine positive öffentliche Wahrnehmung („Social Marketing“)
- für die (Einrichtungen der) Eingliederungshilfe: sie erhalten ein Praxiskonzept zur Begleitung ihrer älteren Bewohner bei der Gestaltung des Übergangs in den Ruhestand
- für die ältere Menschen mit (Lern-)Behinderungen: sie erwerben neue Kenntnisse und sammeln Erfahrungen in Handlungsfeldern des Fairen Handels und des Bürgerschaftlichen Engagements und gestalten so ihren Übergang in den Ruhestand aktiv und kontinuierlich

Gefördert wird das Projekt im Wesentlichen aus Mitteln der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW



weitere Fördermittel stellen der Katholische Fonds, München und das Bistum Münster zur Verfügung.



Kooperationspartner bei der Projektdurchführung sind

Fair Handelsgesellschaft mbH, Münster,



Anna-Katharinenstift Karthaus in Dülmen



und Lebenshilfe e.V. Münster.

